

FAIRTRADE-ROSEN

Diese Aktivität eignet sich sowohl für SchülerInnen im Lyzeum, die relativ neu im Welthandel sind, als auch für SchülerInnen, die bereits einige Kenntnisse über den Handel haben.

Das Thema bietet eine ideale Gelegenheit, sich auf die Lieferkette eines Produktes zu konzentrieren und genauer zu untersuchen, wer in Lieferketten die Macht hat.

LERNZIELE

- Die SchülerInnen lernen die harte Arbeit kennen, die mit dem Anbau von Rosen verbunden ist
- Sie werden in das Konzept der "Lieferkette" eingeführt
- Sie reflektieren über ihre Rolle als KonsumentInnen und die Auswirkungen, die ihre Entscheidungen auf ProduzentInnen und ArbeiterInnen in vielen Ländern in Afrika, Lateinamerika und Asien
- Sie entdecken die Wirkung des Fairen Handels dank des festgelegten Mindestpreises und der Fairtrade-Prämie

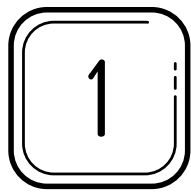
MATERIAL

- Die Power Point Präsentation über Rosen
- Die Fakten über Rosen
- Das Quiz über Fairtrade-Rosen
- Das Fact-Sheet über Fairtrade-Rosen

ABLAUF

- 1) Einführung
- 2) PowerPoint
- 3) Fakten
- 4) Fragen

BEGLEITMATERIAL DER PRÄSENTATION FÜR LEHRKRÄFTE



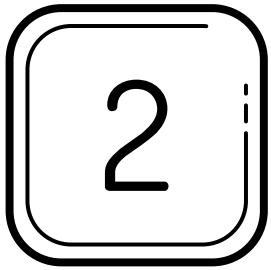
Fragen Sie die Schüler*innen, ob sie Ideen haben und besprechen Sie dann folgende Problematiken mit der Klasse

Die ArbeiterInnen auf konventionellen Rosenkooperativen

- arbeiten 52 Stunden die Woche
- sind unterbezahlt
- haben keine Entscheidungskraft (keinen Einfluss auf Projekte)
- hohes Gesundheitsrisiko durch Pestizide (Beispiel Kolumbien: mehrere Hundert kg der chemischen Substanz werden pro Hektar benutzt)
- mangeln an Schutzkleidung
- haben kein sauberes Trinkwasser zur Verfügung

Rosenmarkt und Transport

- Hohe Preisschwankungen (der Rosenverkäufe)
- Falsche Lagerung
- Ungeklärte Abwässer
- Umwelt-/ Wasserverschmutzung



WASSER

Rosen benötigen ca. 60 m³ sauberes Wasser pro Hektar (100mx100m), das sind ca. 3-9 Liter Wasser pro Rose täglich, zusätzlich zu den ca. 2 Litern Abwasser, die sie am Tag produziert

DER KLIMAWANDEL

- Temperaturen steigen in Anbauregionen (z.B. in Ecuador, Kenia und Kolumbien- den größten Exportländern)
- Weniger Regen, längere Dürreperioden
- Es wird auf Seen ausgewichen die oft für Trinkwasser benötigt werden (derzeit wird sechsmal so viel Wasser aus Seen entnommen wie zufließt)
- verschmutztes Wasser durch Pestizide schränkt Wasserzufuhr weiter ein (Abwasser wird ungereinigt dem Wasserkreislauf angeschlossen)

DIE FAIRTRADE ROSEN-KOOPERATIVE*



Fragen Sie die Klasse, was bei einer Fairtrade-Kooperative anders sein könnte

- Welche Probleme nicht auftreten
- Welche Probleme weiterhin existieren

*Eine Fairtrade-Kooperative besteht aus mehreren ArbeiterInnen und ProduzentInnen, die gemeinsam arbeiten und zusammen über Finanzielles entscheiden

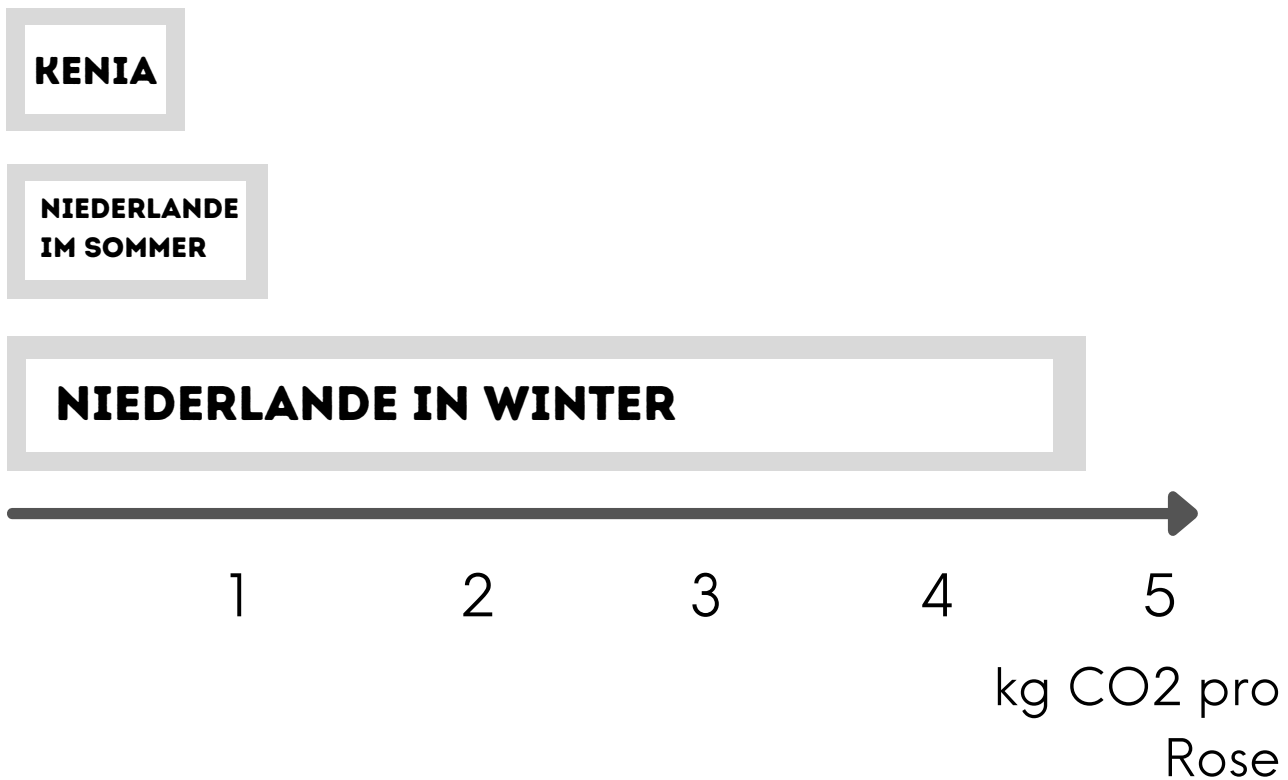
KLIMA- UND ENERGIEVERBRAUCH



der ökologische Fußabdruck:

- geringerer CO₂ Ausstoß von Fairtrade -Rosen
- ideale Klimabedingungen in Anbaugebieten
- keine Beheizung oder künstliche Beleuchtung nötig

Rosen aus den Niederlanden haben aus diesem Grund einen höheren CO₂ Ausstoß als Fairtrade-Rosen aus Kenia (ca. 0,7kg pro Rose)



*Daten entstanden aus verschiedenen unabhängigen Studien zwischen 2006 und 2014
Hauptquelle: Fairtrade Deutschland



NACHHALTIGES WASSERMANAGEMENT

Fairtrade-zertifizierte Rosenfarmen müssen bestimmte Auflagen einhalten mit dem Ziel, Wasser zu sparen

- Wassersparende Techniken, sowie Recyclinganlagen werden gefördert
- Wasser wird nicht dem See, sondern dem Grundwasser entnommen, während Feuchtgebiete und Wiederaufforstungs-programme mit Fairtrade Prämien teilfinanziert werden
- Effizientere Verwendung von Grundwasser durch Tröpfchenbewässerung, Wasseraufbereitung, sowie die Nutzung von Regenwasser
- Der Verzicht auf hochgiftige Insektizide; weiterhin verwendete Schutzmittel sind verträglich für Umwelt und Gesundheit und werden geklärt vor der Wasserwiederverwendung



FAIRTRADE- STANDARDS



Fairtrade Standards sind das Herz des gesamten Systems. Sie stellen die Rahmenbedingungen für ArbeiterInnen und ProduzentInnen!

ÜBERBLICK

Ein kurzer Überblick soll helfen zu verstehen, dass sich Fairtrade für viele verschiedene Dinge einsetzt und entsteht

Ökonomie (Bezahlung)

- Mindestpreis
- Fairtrade-Prämie
- Handelsbeziehungen pflegen
- Vorfinanzierung

Ökologie (Umwelt)

- Verbot vieler Pestizide
- Umweltschonender Anbau
- Biozuschlag
- Verbot von Gentechnik

Soziales

(Arbeitsbedingungen)

- verpflichtende Richtlinien
- gemeinsame Projekte
- Versammlungen und Gewerkschaften sind frei
- Verbot von Diskriminierungen
- Verbot von Kinderarbeit



DIE WELTKARTE

Kenia verkauft im Jahr ungefähr 340 Millionen Fairtrade-Rosen. Jede Dritte Rose, die in der EU verkauft wird, ist Fairtrade.

Die Top- Fairtrade-Rosen Exportländer sind Kenia, Äthiopien und Ecuador

HOJA VERDE IN ECUADOR



THE FLOWER HUB IN KENIA

- zertifiziert seit 2003
- 218 MitarbeiterInnen
- Unterstützung bei vielen Projekten

Bau eines Studienzentrums
(Englisch und
Mathematikunterricht für die
Kinder aller Beschäftigten)

- Ausbildungstipendien für
Kinder und Beschäftigte
- Die Farm kauft Basisprodukte,
sodass Geld gespart werden
kann



- 75% der Beschäftigten sind
Gewerkschaftsmitglieder
- eigene Entscheidungskraft
über Prämien (ohne
Einflussnahme des
Managements)
- alle MitarbeiterInnen
können die Schulgelder ihrer
Kinder bezahlen (auch durch
finanzielle Hilfe)
- besondere Projekte durch
Zusammenschluss mehrerer
Fairtrade-
Blumenkooperativen
- Entbindungsstation für Frauen:
über 14.000 Babys geboren in den
letzten 5 Jahren
- besserer Zugang zu
Hygieneprodukten und
Gesundheitsversorgung
- HIV-Unterstützungsprogramm
(Bigot Fleurs-Kooperative)

ZUM ABSCHLUSS

- 8 Afrika- ein unterentwickeltes Land?
Wie sollen andere (europäische) Länder sich in die Wirtschaft
afrikanischer Länder einmischen?
Die Klasse kann das Zitat diskutieren mithilfe des neu
erworbenen Wissens